

TERMINE

- **Lahde:** Abstinenzgruppe Petershagen, Treffen, 19.30 Uhr, Vereinsheim, Bultweg 6.
- **Maaslingen:** Kulturgemeinschaft, Laternenumzug für Kinder und Erwachsene, 17 Uhr, alte Schule, Maaslinger Straße 42.
- **Petershagen:** Deutsches Rotes Kreuz, Blutspende, 16 bis 20 Uhr, Hauptschule, Koppelweg 12.

IN KÜRZE

Laternenfest beginnt am Schloss

Petershagen (mt). Das Familienzentrum Arche Noah und die Feuerwehr Petershagen veranstalten am heutigen Freitag, 30. Oktober, von 17 bis 19 Uhr, ein Laternenfest. Start ist um 17 Uhr auf dem Platz vor dem Schloss in Petershagen. Vor der historischen Kulisse wird die St. Martins-Geschichte gespielt. Die musikalische Begleitung übernimmt der Posaunenchor der Kirchengemeinde. Anschließend findet ein Laternenumzug mit Unterstützung der Feuerwehr zum Familienzentrum statt. Dort gibt es zur Stärkung gegrillte Bratwurst.

Schießwettbewerb um zwei Pokale

Petershagen (Wes). Für die Damen der Petershäger Bürgerschützen-Gesellschaft steht am Montag, 2. November, der Saisonabschluss auf dem Programm. Die Wettbewerbe um zwei Pokale beginnen um 18 Uhr im Schützenhaus am Deichmühlenwald. Zudem findet ein geselliges Zusammensein statt.

Karriereberatung der Bundeswehr

Petershagen-Lahde (mt/cpt). An jedem ersten Montag im Monat, nächster Termin also am 2. November, 14 bis 17 Uhr, führt die Bundeswehr eine Karriereberatung im Verwaltungsgebäude Lahde an der Bahnhofstraße 63 durch. Der Karriereberater der Bundeswehr gibt Informationen und Ratschläge zum freiwilligen Wehrdienst und weiteren militärischen oder zivilen Karrierechancen bei der Bundeswehr. Es wird gebeten, Termine im Vorfeld unter Telefon (0 52 21) 3 42 47 18 abzusprechen.

Andacht beim Seniorenklub Frille

Petershagen-Frille (mt/hy). Der Seniorenklub Frille trifft sich am kommenden Montag, 2. November, um 14.30 Uhr, im Gemeindehaus in Frille. Zu Gast ist Pastor Gerd Peter, er wird eine Andacht halten zum Thema „Gedenken an die Toten“. Weiterhin werden Anmeldungen angenommen für die Fahrt zum Mo-dehaus Oldemeier in Netelstedt und zum Grünkohlessen am 12. November.

Tolle Töne nach dem Umzug

Musikschule Petershagen lehrt jetzt im Hauptschulgebäude am Koppelweg. Am 7. November gibt es eine große und musikalische Eröffnungsveranstaltung.

Von Oliver Plöger

Petershagen (mt). Die Musikschüler büffeln mittlerweile am Koppelweg, aus den Räumen kommen (fast immer) schöne Töne. Und das sollen jetzt alle wissen und hören: Am Samstag, 7. November, lädt das Team um Musikschulleiter Mario Scholz zur Eröffnungsveranstaltung ein.

Und die will das frische Konzept der Schule vorstellen, gleichzeitig präsentiert sich der Förderverein der Musikschule. Auch das übrigens aus gutem Grund: Gefeierte wird das 20-jährige Bestehen genau dieses Vereins. Beginn des laut Veranstalter kurzweiligen Nachmittags ist um 16 Uhr. Viele Noten wird es geben und jede Menge Rhythmus. Draußen steht ein Pizzawagen.

Mario Scholz kündigt interessante Einblicke in die Arbeit der Musikschule an, eingebunden sind Schülerinnen und Schüler, auch die Percussion-Ensembles Barrel Toons, Trash Test Dummies und Samba For Ya. Betiebt sind der Elementarbereich, Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe. Musiziert wird auf Geige, Cello, Klavier, auf Harfe, Gitarre und – einer von vielen Höhepunkten – auf Saxofonen. Dafür ist am

Vitale Geigen und Saxofon-Klänge

Veranstaltungstag das Saxofon-Ensemble der städtischen Musikschule zuständig. Freuen dürfen sich die Zuhörer auch über das Ensemble „Vitale Geigen“ und auf „Atemlos“, die Gruppe um Tony Young, die das Programm beschließt. Mario Scholz: „Wir bauen das Programm so auf, dass die Zuhörer unser Leistungsspektrum nachempfinden können – vom Elementarbereich bis zum Ensemblespiel.“

Im bisherigen Musikschulgebäude in Döhren findet kein Unterricht mehr statt. Was mit der Immobilie geschieht, ist öffentlich nicht bekannt. „Nach den Herbstferien haben wir direkt hier am Koppelweg angefangen, in Döhren haben wir noch einige Schulutensilien, die aber spätestens bis Ende des Jahres raus sein müssen“, so Scholz. In der zentral gelegenen Hauptschule werden bereits fünf Räume genutzt, hinzu kommt das Büro (MT berichtete).

Der Umzug selbst sei für die Schüler unproblematisch gelaufen. „Viele, die bislang weit fahren mussten, können

jetzt direkt nach der Schule hier zu uns kommen“, sagt Scholz, der eigentlich mit mehr „Gemecker“ gerechnet hätte. Ganz im Gegenteil: Eltern, die fahren müssen, würden die Einkaufsmöglichkeiten in Petershagen nutzen.

Die Musikschule war auch angesichts der Sparmaßnahmen, die die Stadt in die Zange nehmen, in die Schlagzeilen geraten. Mittlerweile gibt es vor allem Wohlklang, der Rat musste das Thema – eigentlich in nicht öffent-

licher Sitzung vorgesehen – gestern gar nicht mehr behandeln. Die Leiterin hatte die Schule auf der Suche nach neuen beruflichen Herausforderungen verlassen, ein Team sollte die Arbeit fortsetzen, was auch gut funktioniert, wie Scholz bestätigt. Die alte Zusammenarbeit mit der Musikschule Hille gibt es nicht mehr, beide stehen jetzt auf eigenen Füßen.

Der Percussion- und Klavierlehrer Mario Scholz freut sich derweil, am



Freut sich auf das Eröffnungsfest: Mario Scholz. Gemeinsam mit einem Team leitet er die Musikschule Petershagen. MT-Foto: Oliver Plöger

neuen Standort den vom Verband der Musikschulen (VdM) vorgegebenen Strukturplan auch in Petershagen umsetzen zu können. Hintergrund: Gewährleistet werden soll ein vergleichbarer Qualitätsstandard in ganz Deutschland. Aufgeteilt werden die Angebote danach in die Unterstufe zum „Begreifen“ des Instruments, in Mittelstufe für den differenzierten Umgang mit Epochen, Stilen und Formen und in die Oberstufe, die technische und klangliche Möglichkeiten der Teilnehmenden perfektioniert. Integrierter Bestandteil in allen Stufen sind die Ensemblefächer, wobei in Peters-

Der Förderverein hilft unkompliziert beim Kauf neuer Instrumente.

hagen noch der Vokalunterricht fehlt. Vielleicht, so hofft Scholz, gibt es da Möglichkeiten in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium.

Weiter werden Ergänzungsfächer ermöglicht, musikpädagogische Projekte und Veranstaltungen. Ganz wichtig: Alters-Beschränkungen gibt es – abgesehen natürlich vom Elementarbereich – keine. Musikinstrumente lassen sich in jedem Alter lernen.

Auch angesichts der aktuellen Situation sieht Scholz weitere Möglichkeiten der Musikschule. „Musik kann dazu beitragen, die Flüchtlinge in unsere Gesellschaft zu integrieren.“

Außerdem gibt es – noch eine gute Nachricht – zu den vielen Instrumenten, die hier bereits gelehrt werden, ein neues: Ab sofort wird auch Trompete unterrichtet, der neue Lehrer hofft auf viele neue Schüler.

Zu den wichtigen Institutionen im Umfeld der Musikschule Petershagen gehört nach wie vor der eigene Förderverein. Vorsitzende ist Angela Stahlhut, Vize Friedhelm Dammeier. „Wir sind wirklich froh, dass es den Förderverein gibt, der uns stets unkompliziert unterstützt“, so Scholz. Bei den Sommerfesten etwa sei die Hilfe unersetzbar – und überhaupt: Der Förderverein hilft bei der Anschaffung neuer Instrumente, bei der Einrichtung der Unterrichtsräume und bei der Darstellung der Musikschule in der Öffentlichkeit. Das ist auch am 7. November geplant, der Förderverein hilft und wird mit einem Infostand vertreten sein. Wer sich für die Arbeit interessiert, kann gerne beitreten, so Mario Scholz.



Ganz ohne Verstärker und sehr gefühlvoll

Petershagen-Windheim (ddm). „Volles Haus“ konnte die Windheimer Pastorin Miriam Philipps vermelden. Das Unplugged-Konzert von Peter Wilcek und Freunden (Foto) hatte so viele Musikfans, insbesondere der älteren Generati-

on, in die Windheimer Kirche gelockt, dass im weiten Umkreis um die Kirche praktisch sämtliche möglichen Parkplätze belegt waren. Mit Oldies unter anderem von Bruce Springsteen, den Eagles, Everly Brothers und Bee Gees, ganz ohne Ver-

stärker und sehr gefühlvoll vorgetragen, hatten sich die sieben Musiker in der besonderen Akustik der Kirche in kürzester Zeit in die Herzen der Zuhörer gespielt. Musikalisch ein absolutes Highlight.

Foto: Dietmar Meier

Keine Langeweile im Winter

Stadt gibt kostenlose Broschüre mit Veranstaltungen heraus

Petershagen (mt/GB). „Was machen Sie in der kalten Jahreszeit?“ – unter diesem Motto stehen die neuen Faltblätter der Stadt Petershagen.

Sie geben Auskunft auf die Frage, was man in der Weststadt in der kühlen Herbst- und Winterzeit alles unternehmen kann. „Es gibt keinen Grund, sich auf dem Sofa zu verkümmeln“, sagt Evelyn Hotze, Leiterin der Stabstelle für Wirtschaftsförderung und Tourismus im Rathaus.

Die Schlecht-Wetter-Tipps geben Anregungen und machen Lust, die vielfältigen Angebote in der Stadt Petershagen zu nutzen. Neben Veranstaltungsvorschlägen wie dem Adventszauber in Großenheerse am 27. November ab 17 Uhr am Feuerwehrgerä-

tehaus finden sich allgemeine Hinweise und Anregungen zu Freizeitgestaltungsmöglichkeiten für die Monate November bis Februar. „Vorträge, Veranstaltungen besuchen und mit Freunden verweilen, bei gutem Essen Genussmomente erleben und in den offenen Betrieben am verkaufsoffenen Sonntag stöbern – es ist sicherlich für jeden etwas dabei“, sagt Hotze.

Zusätzliche Informationen sind auf der Internetseite www.petershagen.de und in den weiteren städtischen Publikationen zu finden.

Die Faltblätter sind kostenfrei in den Rathäusern der Stadt Petershagen, in der Touristinformatio im Alten Amtsgericht sowie weiteren Stellen erhältlich.